Vorbild Israel: Kommen Impfprivilegien[[1]](#footnote-1) auch in Deutschland?

Tim Braune, Julia Emmrich und Miriam Hollstein

22.02.2021, 21:39

Lesedauer: 4 Minuten

[Quelle: <https://www.waz.de/politik/corona-impfung-privilegien-israel-deutschland-id231632131.html> ]

**Raus aus dem Lockdown: In Israel dürfen Menschen wieder ins Fitnessstudio, Hotel oder Theater – allerdings nur, wenn sie geimpft sind.**

Nach monatelangem Lockdown mit den härtesten Grundrechtseinschränkungen seit Jahrzehnten schauen viele Deutsche hoffnungsvoll nach **Israel**. Dort dürfen seit Sonntag mehr als drei Millionen bereits geimpfte oder von einer Infektion genesene[[2]](#footnote-2) Israelis in Fitnessstudios, Hotels, ins Theater oder bald ins Ausland reisen.

Die Eintrittskarte für die ersten großen Schritte zurück in die Normalität ist ein grüner Impfpass. Dieser wird in der **App Ramzor** (deutsch Ampel) auf dem Smartphone gespeichert und vorgezeigt. Möglich wird dieser spektakuläre Schritt in Israel, weil der **Corona-Impfstoff** von Biontech und Pfizer offensichtlich zu mehr als 90 Prozent die Übertragung des Virus auf andere Menschen verhindert. Dies jedenfalls geht aus einer noch unveröffentlichten Beobachtungsstudie der Unternehmen und des israelischen Gesundheitsministeriums hervor. Bestätigen sich die Zahlen, könnte dies ein Wendepunkt in der Pandemie sein.

**Ist die Bundesregierung bereit, Geimpften rasch ihre Rechte zurückzugeben?**

Bundesjustizministerin **Christine Lambrecht** ist dafür und verweist ausdrücklich auf Israel. „Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass Hoteliers oder Gastronomen sagen, für Geimpfte ist der Zugang möglich“, sagte die SPD-Politikerin bei ntv. Menschen, die einen negativen Schnelltest vorweisen könnten, müssten aber ebenso Zugang zu Lockerungen bekommen.

Bundestagsvizepräsident **Wolfgang Kubicki** (FDP) argumentiert ähnlich: „Da nun gesichert scheint, dass von Geimpften kaum noch Infektionsgefahr ausgeht, müssen die Grundrechtsbeschränkungen für diese Menschen weitgehend aufgehoben werden.“ Dies gebiete „unsere verfassungsrechtliche Ordnung“.

Niedersachsens Ministerpräsident **Stephan Weil** ist ebenfalls dafür, geimpften und negativ auf Corona getesteten Personen mehr Freiheiten zu gewähren. „Immer mehr Menschen werden nach und nach geimpft werden“, sagte der SPD-Politiker unserer Redaktion. „Wenn dann auch keine Ansteckungsgefahr mehr bestehen sollte, könnte auch ein Restaurantbesuch und manches mehr möglich sein.“ Als zweiten Weg nannte Weil Tests, die ein negatives Ergebnis aufweisen. „Wenn die neue Schnelltest-Generation leichter handhabbar[[3]](#footnote-3) und zugleich zuverlässig ist, ergeben sich daraus ganz neue Perspektiven[[4]](#footnote-4).“

**Was halten Experten von raschen Freiheiten für Geimpfte?**

SPD-Gesundheitsexperte **Karl Lauterbach** sieht die israelischen Forschungsergebnisse noch lange nicht als möglichen Ausweg aus dem harten Pandemie-Regime. Eine schnelle Rückgabe von Freiheitsrechten sei „abwegig“[[5]](#footnote-5), sagte Lauterbach unserer Redaktion. „Es wird noch bis Mitte des Jahres dauern, bis wir überhaupt die Risikogruppen geimpft haben.“ Der Vorsitzende des Weltärztebundes, Frank Ulrich Montgomery, positioniert sich deutlich offener.

Es dürfe natürlich nicht so sein, „dass die Immunen sofort alle Masken fallen lassen dürfen“. Denn dann könnte man die Maskenpflicht der Nichtgeimpften in einer belebten Einkaufsstraße gar nicht mehr kontrollieren. „Dort werden weiter alle Masken tragen müssen. Aber Restaurant- und Kinobesuch, Flugreise ohne lästigen Abstrich und Reisen in der EU ohne Quarantänebeschränkungen – das wäre schon möglich“, sagte Montgomery.

**Können Virusmutationen die Hoffnung auf Lockerungen zerstören?**

Mit Blick auf den für den 3. März geplanten nächsten **Bund-Länder-Gipfel** laufen Vorbereitungen für einen stufenweisen Ausstieg aus dem Corona-Lockdown auf Hochtouren. Bundeskanzlerin **Angela Merkel**schlug am Montag im CDU-Präsidium Paketlösungen für drei gesellschaftliche Bereiche in Kombination mit vermehrten Corona-Tests vor, wie es aus Teilnehmerkreisen hieß. Merkel nannte persönliche Kontakte, Schulen und Berufsschulen sowie Sport, Restaurants und Kultur.

„Öffnungsschritte mit vermehrten Tests müssen klug eingeführt werden“, wurde Kanzlerin Merkel zitiert. Denn die um sich greifenden Mutationen sind dabei, die bisherigen Lockdown-Erfolge zu zerstören.

Impfprivilegien in Israel

**Einlass nur mit „Grünem Pass“**

Netanjahus Strategie funktioniert: Ausreichende Impfdosen und Privilegien für Geimpfte. Deutschland könnte sich ein Beispiel nehmen.

[Quelle: [https://taz.de/Impfprivilegien-in-Israel/!5750105/](https://taz.de/Impfprivilegien-in-Israel/%215750105/) ]

Israel […] macht uns vor, wie es geht: Anfangs ganz viele Impfdosen, egal zu welchem Preis, kaufen, sie mit größtmöglicher Geschwindigkeit verimpfen, um dann so rasch wie möglich zur Normalität zurückzukehren. Der jüdische Staat hält nach wie vor den [Impfweltrekord](https://taz.de/Corona-Impfungen/%215747714/) und beendet kaum zwei Monate nach dem Impfstart den Lockdown. Beinahe. Alles ist wieder offen – allerdings nicht für alle.

Ein [Grüner Pass](https://taz.de/Bekaempfung-von-Corona-in-Israel/%215753387/), der auch per App aufs Handy geladen werden kann, öffnet einzig Geimpften sowie Genesenen die Türen zu Gotteshäusern, Schwimmbädern, Sportstudios und Hotels. Impfgegner müssen leider draußen bleiben. Das ist fair, weil ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht. In Deutschland Privilegien zu erteilen ist aktuell hingegen verfrüht. Solange es an Impfstoff mangelt, ist es keine individuelle Entscheidung, ob ich geimpft bin oder nicht.

Eine Bevorzugung Geimpfter wäre doppelt ungerecht. Darüber nachzudenken sollte hingegen auch hierzulande schon möglich sein. Denn je mehr sie werden, desto lauter werden die Geimpften ihren Unmut darüber kundtun, dass sie unverändert wie potenziell Virenverbreitende behandelt und in ihren Grundrechten eingeschränkt werden. Eine neue Studie – auch hier ist Israel Vorreiter – zeigt, dass [das Produkt der Firmen Biontech und Pfizer zu fast 90 Prozent auch die Übertragung des Virus verhindert](https://taz.de/Israelische-Studie/%215751608/). In Deutschland ernüchtern die aktuell erneut steigenden Infektionszahlen.

Lockerungen und eventuelle Privilegien für Geimpfte bleiben Fragen von morgen. Eine Unterscheidung zwischen Geimpften, Genesenen und allen anderen wird, wenn überhaupt, nur im öffentlichen Raum machbar sein. Der private Handel darf nach Ende des Lockdowns selbst entscheiden, wen er zu seinen Kunden zählt, und wird nach so langer Durststrecke höchstwahrscheinlich niemanden freiwillig wegschicken.

Wenn aber der Staat entscheidet, dass Geimpfte wieder unkompliziert ins Ausland verreisen können, dass sie keine Tests oder gar Quarantäne fürchten müssen oder nur sie sich in öffentlichen Badeanstalten vergnügen dürfen, ergibt das Sinn. Erst dann jedoch, wenn ausreichend Impfstoff für alle zur Verfügung steht.

A1) Lesen Sie die beiden Artikel und fassen Sie in ein bis zwei Sätzen zusammen, worum es geht.

A2) Unter welchen Bedingungen bekommen die Menschen in Israel die Möglichkeit, wieder ins Fitnessstudio zu gehen?

A3) Was dürfen die geimpften Menschen in Israel noch machen? Was wäre in Deutschland wieder erlaubt?

A4.1) Welche Probleme sehen die deutschen Wissenschaftler bei der Idee, Sonderrechte an bereits geimpfte Menschen zu verteilen?

A4.2) Wieso sei es laut der taz nicht fair, sowas bereits jetzt schon umzusetzen?

1. Privilegien: Sonderrechte, die nur für einige ausgewählte Menschen gelten. [↑](#footnote-ref-1)
2. Genesen: Geheilt / wieder gesund geworden [↑](#footnote-ref-2)
3. Handhabbar: benutzbar / bedienbar [↑](#footnote-ref-3)
4. Perspektiven: Möglickeiten [↑](#footnote-ref-4)
5. Abwegig: unrealistisch / in der aktuellen Situation nicht sinnvoll [↑](#footnote-ref-5)